

Beim Coiffeur

Autor(en): **P.B.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 42: **Schweizerfranken**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472538>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le Franc est mort!

Punkt

Vive le Franc!

«Le Franc est mort!» so sprach der Stucki
Und kriegte tief gerührt das Schlucki.
«Jedoch, er war nicht etwa krank,
Im Gegenteil, der gute Frank
War kerngesund, ja fast zu dick,
Und dieses war sein Missgeschick!»

«Der Franc wog viel zu viele Pfund,
Das zog ihn auf den Meeresgrund —
Ich mein das Meer des Wirtschaftssumpfes,
Wo er versank mit Stiel und Stumpfes.
Dort lag er nun, ganz unversehrt
Und litt an seinem Ueberwert!

In der Tendenz, den Franc dem Leben
Der Weltwirtschaft zurückzugeben,
Beschloss der Rat als Remudur
Eine Gewichtserleichterungskur — —

Nun schwimmt er wieder, Gott sei Dank!
Le Franc est mort! Punkt! Vive le Frank!

H. Rex

Man erzählt sich:

Ein Professor der hiesigen Universität soll erklärt haben: er sei nicht Gegner vom Hamstern, wenn es sich um Sachen von bleibendem Wert handle — und schaffte sich noch drei Dutzend Sommerfahrpläne an. Kast

A propos Abwertung

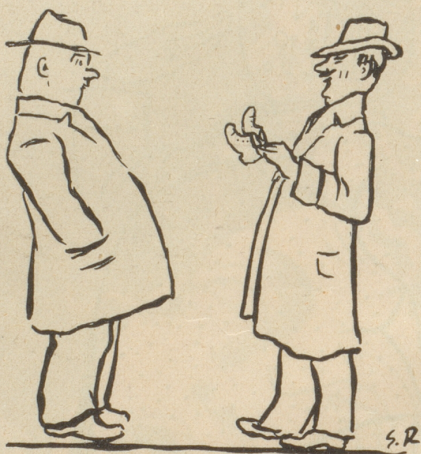
«Da chunt ja niemer drus bi dene cheibe Finanzgeschichte.»

«E doch, isch doch ganz eifach. We si ufwärte isch es nid rächt; we si abwärte isch es nid rächt; u we si's glich lön isch es ou nid rächt. er

Diskrete Auskunft

«Was heisst das eigentlich? Ein Franken bleibt ein Franken?»

«Sehr einfach! Das heisst, dass Sie für ein Zwanzigfranken-Goldstückli jetzt 28 Franken erhalten!» Aha



Kaufpsychose

«Aber Mensch, was fängst Du mit Kinderschuhen an? Du bist doch nicht verheiratet?»

«Man muss an die Zukunft denken!»

Unter Ehemännern

«Tusig Büchse Sardine hett my Frau gkauft — und ich sölls jetz ässe!»

«Du bisch z'benyde — myni hett sech no zwölf Corsett agschafft und jetz muess ichs hälfe usträge, will suscht de Gummi kaputt gaht!» Gnagi

Beim Coiffeur

»Wanich ha welle säge . . . punkto Hamstere . . . rasiereds mich grad namal!« P. B. H.

Sehr Erreuliches

Im Inseratenteil der «Nat.-Ztg.» lese ich:

Trotz Frankenabwertung
liefern wir ohne die geringste Preiserhöhung unsere gediegenen, preiswerten Qualitätsmöbel.

Sehr nobel! Trotz Verbot einer Preiserhöhung, erhöhen wir unsere Preise nicht! Da kann man sich ein Vorbild nehmen . . . Jofu

Gespräch unter Veteranen

«Was haltet Sie vo de neue Erklärige vom Bundesrot?»

«Jä . . . wenn ich törrf anäh, dass er wieder 's Gägeteil vo däm macht, won-er seit, de isches gar nid ohni!»

Seppi

BOOTH'S DRY GIN



Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU

BASEL SINGER-HAUS

AU PREMIER

Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.

In der LOCANDA:

Die Spezialitäten der Tessiner- und Ital. Küche.
Prima offene Weine.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz.

U. A. Mislin.



Marktplatz BASEL

Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!

H. Filss-Haubensak.